



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller, Paul Knoblach, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Christian Hierneis, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Kein Ausdünnen der Ökoregelungen zulasten der Agrarökologie – Förderung von Agroforst weiterhin anbieten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf nationaler Ebene dafür einzusetzen, dass die Ökoregelung 3 „Agroforst“ als Agrarförderung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) über das Jahr 2025 hinaus gesichert, ausgebaut und wirksam gefördert wird.

Der Landtag stellt fest:

- Der von der EU-Kommission am 22. Oktober 2024 genehmigte und durch den Bundesrat am 22. November 2024 angenommene Änderungsantrag zum deutschen GAP-Strategieplan ist zu respektieren, die genehmigten Änderungen sind den Praktikerrinnen und Praktikern zugänglich zu machen und voll zu nutzen:
- Die bestehende Vereinfachung der Öko-Regelung durch Wegfall der Mindestbreite der Gehölzstreifen ist zu unterstützen. Die Abstandsregelungen sollen weiter vereinfacht werden, um Landwirtinnen und Landwirten mit begrenztem Raum die Teilnahme zu ermöglichen. Die Bedingungen der Öko-Regelung, wie etwa der Gehölzanteil auf der Fläche, sind als ausreichend anzuerkennen. Die verpflichtende Vorlage eines Nutzungskonzeptes entfällt.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bayerische Landwirtinnen und Landwirte im Rahmen vorhandener Mittel und Stellen durch Beratungsangebote und Fortbildungen bei der Einführung von Agroforstsystemen zu unterstützen.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, verstärkt Aufklärungsarbeit über die positiven Effekte von Agroforstsystemen auf Bodenkohlenstoffanreicherung, Erosionsschutz und Biodiversität zu betreiben.

Begründung:

Agroforstsysteme sind ein integraler Bestandteil nachhaltiger Landwirtschaft, da sie Bäume und Sträucher mit landwirtschaftlichen Kulturen oder Viehhaltung kombinieren, was entscheidende ökologische Vorteile bringt. Durch den Erhalt und die vereinfachte Förderung dieser Systeme werden Anreize geschaffen, um die positive Wirkung auf Bodenkohlenstoffvorräte, Mikroklima, Biodiversität und Erosion langfristig zu sichern.

Die bestehende geringe Akzeptanz solcher Systeme wird steigen, wenn die Förderung nicht nur beibehalten, sondern sinnvoll und praxisorientiert gestaltet wird. Besonders die Integration von Agroforstsystemen in Ackerland bringt langfristig signifikante ökologische Vorteile mit sich, die durch staatliche Unterstützung erst ermöglicht und beschleunigt werden können.

Neben den Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ist der Biodiversitätsverlust ein zentrales Problem der heutigen Landwirtschaft. Agroforstsysteme stellen eine wertvolle Strategie dar, um Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen zu fördern.